

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 20. Jan. Die die Ansicht der Regierung vertretenden Journale sagen, daß das gefällige Votum der Kammer die Lage der Frage verändert habe, die Hauptdebatte könne sich jetzt nicht mehr um die Frage des Votums...

Rom, 20. Jan. Die Deputiertenkammer hat heute in dringlicher Verabreichung sämtliche Artikel des Wahlreformgesetzes in der von Senat beschlossenen Fassung angenommen.

London, 20. Jan. Die von den Inhabern türkischer Obligationen abgegebene Veranlassung hat das von Vortrage wegen der türkischen Staatsschuld verhandelte Arrangement angenommen.

Ein hohes Spiel.

Der neue Cäsar, oder sagen wir lieber der neueste, scheint sich doch in einem, vielleicht verhängnisvollen Punkte, von dem alten zu unterscheiden. Dieser erst war dem jugendlichen Schiffer zu: „Vorwärts! Du trägst Cäsar und sein Glück, aber er sehte, da der Sturm übermächtig war, doch in den sicheren Hafen von Dyrachonum zurück. Der Cäsar der Tribune, welcher jetzt ein Cäsar des Ministeriums ist, scheint auch der Lebermacht des Sturmes nicht weichen zu wollen.

Wir haben dem gefährlichen Weltkriegen mit kühler Ruhe gegenüber: Was der Berwegene an der Meta zerfallen, mag er den Preis erlangen, der am Ziele der Bahn winkt, um unabhängig von Frankreichs Stärke oder Schwäche, sie beruht auf seiner eigenen Macht. Das aber läßt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit vorherzusehen, daß es sich für Gambetta um das ganze Spiel handelt.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Jan. Nachdem die Stelle eines Conservators der Kunst- und Altertümer seit nahezu zwei Jahren unbesetzt geblieben ist, hat der Kaiser am 19. d. M. die Stelle dem bisherigen Conservator des Museums für Kunst- und Altertümer, Herrn v. Dehn-Rostkoffsky, übertragen.

Die Kaiserin besuchte gestern die Kaiserin-Augusta-Stiftung in Charlottenburg. Die Kaiserin schreibt: Die Angaben über ein beschuldigtes Disziplinarverfahren gegen den Director des

statistischen Bureau (Herrn Dr. Engel), in denen sich unermessbar die ganze, längst bekannte Verberterung gewisser Kreise gegen den hochverehrten Beamten kundgethan, machen in meinen Kreisen den peinlichsten Eindruck.

Im Reichstage haben die Abgeordneten Büchtemann, v. Heereman, Ricker (Danzig) und v. Wöllwarth folgenden Antrag eingebracht:

Der Reichstag wolle beschließen: zu der Resolution vom 30. Mai 1881 wiederholt zu erörtern, dahin wirken zu wollen, daß § 7 Nr. 3 des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879 in der Weise abzuändern, daß unter Aufrechterhaltung des Identitätsnachweises nur die Person und die Fabricationsstelle bei der Ausfuhr von Weib der Zoll einer entsprechenden Quantität von importierten ausländischen Getreide unter Berechnung des Ausbeuteverhältnisses nachgelassen werde.

Wie der „Freiburger Bot“ berichtet, ist am 12. d. M. aus Freiburg nachsendende Aufzählungs-Adresse an den Reichstagskanzler abgegangen:

Hochgeachteter Kaiser des Deutschen Reiches! Die unterzeichneten Bewohner der Stadt Freiburg i. S. welche voll Vertrauen auf Ew. Durchlaucht bilden und voll Dank sind für Ew. Durchlaucht Wohlthaten an die Stadt Freiburg i. S. wollen nicht zurückbleiben, wo es gilt, in dem Kampfe gegen eine fruchtlose und neigende Opposition Zeugnis abzulegen, daß sie mit vielen Tausenden deutscher Männer unserem großen Kaiser treu und fest zur Seite stehen.

Die unterzeichneten Bewohner der Stadt Freiburg i. S. wollen nicht zurückbleiben, wo es gilt, in dem Kampfe gegen eine fruchtlose und neigende Opposition Zeugnis abzulegen, daß sie mit vielen Tausenden deutscher Männer unserem großen Kaiser treu und fest zur Seite stehen.

Das bekannte Mitglied der Centrumsfraction Herr v. Sertling hat eine Vorlesung über die Philosophie an die Universität Breslau gehalten.

Tresden, 19. Jan. In der nächsten zweiten Kammer hat der Abgeordnete Dr. v. Sertling folgende Interpellation eingebracht: „Wird die königliche hohe Staatsregierung sich in dem hohen Bundesratte beschließen, das seitliche der Reichsregierung bei der bevorstehenden Fortsetzung der internationalen Münzconferenzen, die Reorganisation des Silber- und Goldwährungs der Doppelwährung durch internationale Verträge für Deutschland herbeizuführen?“

München, 20. Jan. Eine Sitzung im Ministerium des Inneren befaßt sich mit der Verhandlung über die Erhaltung der Verbindungsbahn von Stuttgart nach Giechicht.

Halle, den 21. Januar.

Für nächsten Sonntag steht bekanntlich u. A. eine Vorlesung des Magistralen des scheidenden Processes der Stadt gegen Herrn Landeshaupt-Spectator Driemann auf der Tagesordnung der Stadtvorordnetenversammlung. Wie wir hören, hat das Landgericht die Magistralen aufgefordert, seine von uns mehrfach behauptete Unrichtigkeit zu substantiieren.

Die Straßenbahncommission hält heute wieder eine Sitzung ab. Auf Grund der jüngsten Vereinbarung mit dem Provinzialausschusse ist wohl nimmer ein unbedingtes Fortschreiten der Sache zu erwarten.

Die Galvanos der der Aufstellungsbauhalle sind jetzt von Herrn A. Grünwald hier (Nammichstraße 12) in vier Größen mit 41 mm (natürliche Größe), 29 mm, 25 mm, 20 mm Durchmesser, zu Druckwaagen zu beziehen. Die Preise haben infolge der Concurrenz eine Ermäßigung erfahren; sie betragen 3 M., 2,25 M., 2 M., 1,75 M.

Wegen verschiedenen Annehmlichkeiten und Vortheilen, die der besagte Galvanos bietet, hat die hiesige Industrie auch seine Schattentante. In erster Linie steht in dieser Hinsicht die durch Ausbleiben von stärkerem Frost bedingte Eislast am Tage. Allerdings kann eine solche jetzt, nach der Gründung des künstlichen Eises, selbst für Gemerbetriebe welche großen Eisconsum haben, wie Brauereien u. s. w., einer Erleichterung nicht mehr werden, immerhin aber ist der Mangel an natürlichem Eis für die betr. Establishments doch empfindlich.

Am Durchschnitte stellt sich bisher der Preis pro Kubre (von ca. 35 Ctr.) auf 65 M. In normalen Jahren betrug der Preis ca. 40 M. Die Ansicht nur die allseitigen Fährten und die aus der nächsten Umgebung boten während der Enttage ihre volle Leistungsfähigkeit auf, selbst aus der Gegend des hohen Petersberges kamen Fahrwerke zum Einsatzpunkt hierher.

Nachdem nunmehr die große Compound-Maschine des hiesigen Wasserwerkes in vollem Gange ist, soll, wie wir hören, die apertivische, sog. Kälte-Maschine, zum Teil umgebaut werden. Das Curatorium des Wasserwerks hat sich gestern damit beschäftigt.

Unter den Butterveräußerinnen auf dem heutigen Wochenmarkt herrschte eine allgemeine Panik. Es fand nämlich eine polizeiliche Revision des Buttergewichts statt und dabei wurden nicht weniger als 229 Stück Butter von 2-4 00 Gramm zu leicht befunden!

Gestern Vormittag verlor ich ein mit Eisenbahnkette versehenes junges Mann ich durch einen Schwinbel (welch zu beschreiben, indem er die Adresse eines ihm ebenfalls bekannten, bei der Thüringer Bahn angelegten Jahresrenten ausfindig machte, einen Dienstmann mit dem Auftrag in die Wohnung deselben zu gehen, um einen Koffer zu holen, welcher sich dort befand. Ich sah den Mann nicht, da er ohne Geld zurückkehrte.

Außer den von uns bereits mitgetheilten Verlegen für die nächsten Montag beginnende Schwaningerperiode stehen noch folgende Sachen zur Veranlassung an:

Am 26. Jan. Gegen die Vergleite Kasse gen. Hofne, Karl Julius Meyer, Friedrich August Andreas Koch, Ernst Meyer, Albert Meyer, Hermann August Schmidt, sämtlich aus Helfta, wegen Landfriedensbruchs.

Am 27. Jan. 1. Gegen den Diensthelfer Leopold Carus aus Sinsdorf, wegen verächtlicher Nachrede; 2. gegen die verheiratete Arbeiterin Wilhelmine Gehrich aus Wittelshausen, wegen Verleumdung; 3. gegen den Bergmann Johannes Wilmers aus Wilsdorf, wegen verächtlicher Nachrede.

Am 28. Jan.: 1. Gegen den Fleischer Friedrich August Wilmers von hier, wegen verächtlicher Nachrede; 2. gegen den Diensthelfer Friedrich Taubert aus Delitz, wegen Nachrede.

Stadt-Theater.

Wenn auch niemand zugeben wird, was Frau Charlotte Birch-Pfeiffer ihr Gegenhalt bei Sutter- und Wagner'schem Weine zu bewundern pflegte, daß sie die Bedeute des großen Jubiläumssopras sei, so verdienen doch ihre immer durch geistreiche Wäde nachgeahmten Tränen um die mehr interess, als am Donnerstag Abend der „Waise aus Lomow“ eingebracht wurde. Wir hatten das Stück seit dem 28. November nicht gesehen und die Bezeugung war genau dieselbe geblieben, mit Ausnahme der Clarine Glomben, welche diesmal Fr. Leichter statt Fr. Sillderband abgab; aber es fehlte nicht um eben an Sublimität, die sich bei der lebenswahren Drame zu befriedigen, deren Bekanntheit zu machen seiner verstanden sollte, der einen Abend in angenehmer Gesellschaft sich unterhalten und amüsierten will. Für heute ist nur kurz der brillanten Darstellung der Titelfolle durch Fr. Wintler, gebadet und zugleich darauf hingewiesen, daß am kommenden Mittwoch das Schauspiel der Intendanten im Gange ist. Sie wird uns bei dieser Gelegenheit, wie wir hören, als Novität ein Kuppel von Bolger, „Die junge Frau“, bespielen, die bereits an ausdauernden Bühnen mit bestem Erfolg ihre Intritusstoffe gemacht hat.

Am Freitag war das Stadt-Theater schwächer besucht als man hätte erwarten sollen; sprach doch an diesem Abend nicht als Knecht's Lustige, „Töchter Belials“ nach langer Abwesenheit wieder einmal vor und bewies ihren Freunden und Gönnern aus neue, daß sie an Schallhaftigkeit, gracioser Laune und feinem Humor im Laufe der Jahre völlig dieselbe geblieben sei. Wir werden uns bei nächster Gelegenheit nehmen, am nächsten Sonntag die lebenswichtige Drame zu besichtigen, deren Bekanntheit zu machen seiner verstanden sollte, der einen Abend in angenehmer Gesellschaft sich unterhalten und amüsierten will.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Ein Sinfoni II von Oscar Wärdie in München. Dieser hiesigen, forschungsgemäße Componist, schreibt man uns, welcher in seiner Heimath 1806-06 als Hofmusikant, sodann 1866-77 als Theaterkapellmeister fungierte (Trier, Würzburg, Kitzingen, Frankfurt a. M., Gera, Braunschweig, St. Petersburg, Weidenburg in Schll., Bausen, Leipzig, Düsseldorf, Vamane), lebt seit dem 15. Juli 1878 in München. Nachdem sich derselbe als Gesangsvereinigungsmitglied eingeführt, führt er dort in maßgebender Stellung seine Pläne durch, daß sich bereits wieder der bedeutendsten Prehorgane Deutschlands für ihn und sein obiges Werk befaßt interessieren. Zur allgemeinen Kenntnismachung ist dieses V. S. bekannt, weil die Partitur bereits im Zusammenfassung gedruckt o. h. in vielen gleichmäßig lautend, schon angefertigten, correcten Exemplaren vorliegt, sobald auch die Druckerstimmen gedruckt sind, wird wohl Wärdie's Opus vielfach zur Aufführung gelangen. Uebrigens gelangte das Minuette in einer hiesigen Stadt (Waldshut) zur Aufführung und erhielt bei Tag I. K. -moll, II. C-dur, III. G-dur, IV. E-dur; nach dem I. und III. Satz in eine längere Pause von sehr angenehmer Wirkung auf die Zuhörer, weil der I. Satz stürmisch, der IV. Satz sehr innig.

In Heidelberg wurde am 15. d. vom großen Senat der Universität Prof. Dr. Hausknecht zum Professor ernannt. Derselbe hat sich bereits hervorgethan, daß es seit langem ein das erste Mal ist, daß ein Mitglied der theol. Facultät ernannt wurde.

Nach dem „Schw. Merkt.“ hat sich sowohl Heinrich Arnold in Heidelberg, den man nach Wien zu ziehen beabsichtigt, als auch Geheimrath Bruno Fischer, mit welchem längere Zeit von Berlin aus verhandelt worden ist, jetzt entschlossen an der hiesigen Universität weiter zu wirken. Zu dem Entschlusse des Letzteren mag der Umstand beigetragen haben, daß er erst seit wenigen Jahren Besitzer eines größeren Anwesens in Heidelberg ist. Prof. Fischer erhielt das Großkreuz des sächsischen Verdienstordens.

Der Württembergische der Social-Correspondenz, Regierungs-Inspector Arthur v. Stubbs in Dresden, ist infolge seiner Schrift über die nordamerikanischen Arbeiterverhältnisse von der Universität Leipzig zum Doctor der Philosophie und Magister der schönen Künste ernannt worden.







W. Dettenborn's Möbelfabrik und Magazin,

alter Markt 3 Renommirt durch seine soliden Baaren und billigste Preise.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pierdedecken empfiehlt billigt Albin Barth, gr. Ulrichstr. 31.

Thüringer Kunstfärberei Annahmestelle Alexander Blau Gegründet 1849. Mehrfach prämiirt. Färberei von allen Stoffen in allen Farben bei untrübender Ausföhrung.

Dienstag und Mittwoch am 24. u. 25. Januar findet keine Einlösung von Rentencompons bei mir statt. Jordan, Stadtrath.

Die Briquettenfabrik des Brudorf-Nietlebener Bergbau-Vereins am hiesigen Bahnhofs empfiehlt ihre sehr guten Produkte. Die Abgabe erfolgt im Großen und Kleinen lediglich nach Gewicht.

Hôtel & Cafe David. Rich. Heller. Der neue Saal, angenehmer Aufenthalt, ist heute Sonntag dem geehrten Publikum von Nachmittags 4 ab geöffnet.

Concerthaus. Sonntag den 22. Januar von 4 Uhr Ballmusik. Abends 7 Uhr Grand-Bal. C. Wassmuth.

Saalschloss - Brauerei. Von jetzt ab findet jeden Sonntag bei Beginn der Dunkelheit electriche Beleuchtung des großen Saales, sowie des neugebauten Pavillons nebst Vorplatz statt.

Müller's Bellevue. Heute Sonntag den 22. Januar von Nachmittags 4 Uhr an Kränzchen. Der Vorstand.

Ausstellungs-Schlösschen. Sonntag von 4 Uhr ab Ballmusik. Stadt Leipzig.

Stadt Leipzig. Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzkränzchen. Mittwoch den 25. d. Mts. Schlachtfest.

Restaurant zur Terrasse. Heute Sonntag den 22. d. Mts. Grosses Extra-Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector Schmelser.

Restaurant von E. Schick am gr. Berlin (Cafe) empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten. Neues franz. Billard.

Altdutsche Weinstube. Hainischstraße 24 (Cafe vom alten Markt). Ausbeutet reinhaltener, preiswerter Weine v. Ralche von 1 an.

Forelle. Sonntag als Stamm Fricassée. Bier vorzüglich.

Münchener Keller. Gieblchenstein. Heute Sonntag frische Pfannkuchen. Bier vorzüglich.

P. P. In Folge freundschaftlichen Uebereinkommens haben wir heute die von uns gemeinschaftlich geföhrten große Klausstraße 41, neben „Hôtel Stadt Zürich“ Weisswaaren- und Herren-Garderoben-Geschäfte separirt und werden fortan Herr Leop. Rosenberg das Weisswaaren-Geschäft, Herr A. Joachimsthal das Herren-Garderobengeschäft für eigene Rechnung weiterföhren.

Handwerker-Meister-Verein. Mittwoch den 25. Januar Abends 8 Uhr im „Neuen Theater“ Theater und Ball. Der Vorstand.

Bezirksverein des III. comm. Wahlbezirks. Versammlung Dienstag den 24. Januar Abends 8 Uhr im „Glauch'schen Schöcherleben“. Der Vorstand.

Das Piano-Magazin R. Bachrodt Leipzig, Petersstr. 32. I. u. II. u. Söflet, der Deutschen Kaiserin, C. Wand, Söflet, Seiler, Föhrer etc. Gebrüder Pianinos v. 360-450 A. Grandpianos v. 250-850 A. Abzahlung gestattet.

Allgemeiner Stellen-Anzeiger. Große Auswahl offener Stellen jeder Branche in allen Provinzen. Stellenangebote werden arabisch aufgenommen. Die Erpedition Halle a/S.

Grosse Frankfurter Lotterie. II. Serie. Ziehung am 31. März d. J. Preis des Looses 1 Mark. Hauptgewinne im Werthe von Mark 20,000, 12,000, 6,000, Zwei à 5,000 etc. 3500 Gewinne im Werthe 160,000 A. Franco-Zusendung des Looses und Ziehungslisten gegen Beföhlung von 20 A (Ausland 30 A). B. Magnus, Frankfurt a. M. General-Debit.

Das meiste Geld bezahlt Hirschfeld für antike Gegenstände, Gold, Silber, Münzen, Uhren, Uhren, Juwelen, Porzellan, Delgemälde etc. 9, gr. Schlamm 9.

Seite empfang: Freische Holland, Aultern, Freische englische Aultern, Wilh. Schubert. Weina Alttranchen Caviar, Föhrend fetten Röhren, Einleitung für den Wein, Ströh, Gängeleier, Kügelwalder Gängeleier, Kügelwalder Maronen empfang Wilh. Schubert, gr. Stein- und gr. Ulrichstr. 60.

Gimburger Käse, 26 Mark per 100 ex incl. gegen Nachnahme, offerirt die Schweizer-Molkerei, Braunschweig.

Gebrannten Caffee wirklich kräftig und reinsteckender, à Pfd. Mkr. 1,00 n. 0,90. Emil Föllner, Bahnhofstr. 10.

Große Riesen-Flundern, do. Kieler Bücklinge, do. Sprotten, ganz frisch, empfiehlt August Peter, Königsstr. 20a.

Sohlen-Cement bewirkt doppelte Festigkeit bis 4fache Haltbarkeit der Schuhe und Stiefeln. C. F. Ritter, Leisnitzerstr. 91.

Kalk, beste Stein freie Waare verkaufe auch in diesem Jahre den Preis 19 Centner ca. 80 Gdsh. mit 19 Mark ab hier, bei großen Posten billiger. Auf Wunsch auch frei Hauslauf. Grube Coats, Dampfbau, Theer, Asphalt, Cement, Salz, Ziegel etc. etc. bringe in empfehlende Erinnerung. W. Röpert in Stumsdorf.

Strohüte zum Waschen und modern firten werden angenommen A. Burkhardt, Leipzigerstr. 17. Die neuesten Formen liegen aus.

Sapornstein-Auffüge bewährte Construction gegen Rauch verfertigt H. Sandberg 3. Die Theile eines alten Eisenbahnwagens (Bohnen) als Wägen (Schweden) mit Federn, Bremsen, Röhren und Badenverdübelung haben wir verkauft bei C. Mecke in Nordhausen a/S.

Schlofferwerkzeuge bis 3 Mtr. Länge, 1 Drehbank, 1 Bohrmaschine etc., gebraucht aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schreiben an D. d. 14205 Rudolf Mosse, Halle.

Neue u. gebr. Möbel verkauft billig Trödel 2, part. Eine leichte Einpänner-Droschke wird zu kaufen gesucht. Thierien nimmt Herr Lange, Bahnhof Nauendorf, entgegen.

Neue Mißbeckenfenster bei Friedr. Zaander, Landwehrstr. 11a. Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.

Stadt-Theater. Sonntag den 22. Januar 1882. Vorstellung im III. Abonnement. Kean, über: Robinson und Genie. Schauspiel in 5 Acten nach dem Franz. von L. Schreiber.

Neues Theater. Sonntag den 22. Januar 1882. 15. Vorstellung im III. Abonnement. Die Tochter Bellias. Lustspiel in 5 Acten von R. Knecht. Dienstag: Die Grabesbraut.

Gross & Abend-Concert von der Capelle des Stadtmusikdir. W. Halle. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 A. Nach dem Concert Ball.

Mahler's Restauration. 11, gr. Ulrichstraße 11. Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzkränzchen.

Gold-Schiffchen. Sonntag von 6 Uhr ab Tanzkränzchen.

Zum letzten Dreier. Heute Sonntag Tanzmusik. Landmann's Salon. Sonntag 7 Uhr große Tanzstunde.

Restaurant Königgrätz, Wömlitzerstraße 32. Letzte Damenbedienung. LITTERARIA.

Montag den 23. Januar Abds. 8 Uhr im Saale des „goldenen Ringes“. 1. Geschäftliches. 2. Kleine Mittelheil.

I. Bürgerkrankenkaße. Dienstag den 24. Januar Abends 8 Uhr Generalversammlung, Kurzege 1 bei Herrn Böike. Tagesordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Vorstellung neuer Mitglieder. 3. Geschäftliches. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an Turnübung in der „Turnhalle“.

Die Volkstänze gefund sich große Märktestraße 9. Marken, ganze Portion 25 halbe 13 A (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls bei Neumann, Geßstraße Nr. 3 und Bellion, Kleinmannstr. 10. Anweisungen zu ganzen und halben Portionen sind nur bei E. Sachs, große Ulrichstraße Nr. 24 zu bekommen.

Der Reisende J. Kleemann ist aus meinem Geschäft entlassen. Wir eruchen unsere geehrte Kundschafft dadurch für uns an bescheiden nicht mehr zu leisten. Halle a/S., im Januar 1882. Carl Schmidt & Hengstenberg.

Schuldlos gefunden. Abholung am Unterdorf Nr. 37, an der Bahn.